


STRENGELBACH

Akkordeon-Klänge aus der Zeit des Frühbarocks



Gwendolyn Waber wird den Gottesdienst in ihrer Heimat musikalisch prägen. ZVG

Am Sonntag, 27. August findet um 9.30 Uhr in der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) wieder ein konzertanter Gottesdienst statt. Für die talentierte Akkordeonistin Gwendolyn Waber ist es eine Art «Heimspiel». Die junge Musikerin aus Strengelbach erfüllt allerdings nicht übliche Erwartungen an Akkordeon-Klänge. Sie wird mit

klassischen Stücken von Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621) und Girolamo Frescobaldi (1583-1643) den Gottesdienst musikalisch prägen.

Grosse Namen im 17. Jahrhundert

Beide Komponisten lebten in der Zeit des Frühbarocks. Sweelinck zählt zu den berühmtesten Komponisten der

Niederlande. Er war Organist in Amsterdam und bekannt für seine Orgelkunst. Frescobaldi wirkte im Petersdom in Rom. Die beiden Komponisten gelten als die einflussreichsten für Tasteninstrumente in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Die erst 21-jährige Gwendolyn Waber hat mit acht Jahren den ersten Akkordeon-Unterricht erhalten. Bereits 2014 erreichte sie einen ersten Platz im Finale des schweizerischen Jugendmusik-Wettbewerbs. Nach der Matura im letzten Jahr begann sie ihr Musikstudium in Luzern. Sie hat schon öfters in der Johanneskirche mit ihrem virtuosen Spiel begeistert. Pfarrer Gunnar Wichers nimmt in seiner Predigt die Tendenz der Menschen auf, sich besser zu fühlen als andere und andere dadurch kleiner zu machen als sich selbst. Jesus erzählt dazu ein Gleichnis von zwei Männern, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Aber das macht die Angelegenheit nicht einfacher ...

In diesem Gottesdienst wird auch Christine Preis willkommen geheissen. Sie arbeitet für ein Jahr in der EMK Zofingen und Strengelbach als Praktikantin an der Seite von Gunnar Wichers mit dem Ziel, eines Tages selbstständig als Pfarrerin zu arbeiten.

Anschliessend sind alle zum Kirchenkaffee eingeladen. (SPS)

*Strengelbach, Johanneskirche,
Sonntag, 27. August, 9.30 Uhr.*